



## Cooperative gegen Bahnlärm – nicht die Wacht, sondern

# Die WUCHT an Rhein und Main

Die 12 Bürgerinitiativen der Interessengemeinschaft Bahnprotest an Ober – und Hoch-Rhein (IG BOHR), die Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V. und die Bürgerinitiative 2 statt 4 in Frankfurt am Main vereinbaren eine Zusammenarbeit zur Umsetzung der folgenden Globalziele:

1. *Die Verlegung der Güterzugtrassen aus den Siedlungsgebieten heraus oder die Führung der Trassen in Tieflagen, Tunneln oder Einhausungen.*
2. *Die Abschaffung/Aussetzung des Schienenbonus für Hauptisenbahnstrecken im Sinne der EU-Umgebungsärmrichtlinie.*
3. *Wegen der hohen Güterzugfrequenz in der Nacht die Ausrichtung des Schallschutzes am maximalen Schallpegel (Vorbeifahrpegel) bei einem tatsächlichen Grenzwert von 49 dB(A).*
4. *Die unverzügliche Auflegung eines Investitionsprogramms zur Umrüstung der Güterwaggons auf leise, lärmarme Drehgestelle bis zum Jahr 2017 mit einem Begleitprogramm zur lärmabhängigen Trassenpreiserhebung.*

Wenn es nicht gelingt, den Betrieb von Güterzügen nachhaltig menschen- und umweltverträglich zu gestalten, dann sind die bestehenden Bahntrassen mit einem Nachtfahrverbot zu belegen oder generell stillzulegen, und der Bau neuer Trassen, die die Voraussetzungen nicht erfüllen, muss unterbleiben.

Wir alle wollen die Schienenwege zukunftsfähig machen, aber Bau und Betrieb von Güterzugtrassen sind ohne die Akzeptanz der davon betroffenen Bevölkerung nicht möglich. Der vorwiegend durch Güterzüge emittierte Bahnlärm muss deshalb auf ein nachhaltig menschen- und umweltverträgliches Maß reduziert werden. Durch die derzeit gültige 16. Bundesimmissionsschutz-Verordnung (16. BImSchV) und die bestehenden Bahntrassen ist das nicht gewährleistet.

Zur Erreichung ihrer Globalziele fordert die Cooperative deshalb im Namen der vielen vom Bahnlärm belästigten, gestörten und in ihrer Gesundheit beeinträchtigten Menschen die verantwortlichen Amts- und Mandatsträger, das Bundesverkehrsministerium, das Eisenbahn-Bundesamt und die Deutsche Bahn AG auf, die dafür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Bingen am Rhein, den 2. April 2007

für die IG BOHR

Johannes Baumgaertner

für die BI im Mittelrheintal

Willi Pusch

für die BI 2 statt 4

Klaus Funk